

Der Penetrologger verschafft sich Respekt!

Das Wort hat Vroom Fundamenttechnik

Vroom Funderingstechnieken B.V. bietet alle Typen von Fundamenten und im Bedarfsfall auch Betonarbeiten bis auf Erdgeschossenebene an. Bevor man jedoch mit dem Fundamentieren anfangen kann, muss der Boden des Baugeländes für sowohl Menschen als auch Maschinen fest genug sein. Einen wichtigen Indikator dafür stellt der Eindringungswiderstand dar.

Vroom verwendet bereits seit Jahren zu voller Zufriedenheit den Penetrologger von Eijkelkamp, um die Begehrbarkeit einer Baustelle festzustellen und deren zukünftige Entwicklung vorherzusagen. Außerdem begutachtet Vroom Maßnahmen, die die Stabilität und Tragfähigkeit vergrößern sollen. Über den Gebrauch des Penetrologgers sprachen wir mit den Mitarbeitern von Vroom Jerry Mast (Manager) und Berry Ortwinj (Ausbilder).



“Der Penetrologger wird von uns benutzt, um die Begehrbarkeit einer Baugrube zu bestimmen. Man möchte natürlich um jeden Preis vermeiden, dass Kräne umfallen, weil das Gelände nicht fest genug ist. Mit dem Penetrologger verfügen wir über ein einzigartiges Instrument, mit dem wir äußerst zuverlässige Daten erhalten können“.

“Es ist einfach ein toller kleiner Kasten mit einem Stift daran, den man in den Boden drückt und der einem genau erzählt, was man wissen möchte. Unsere Erfahrung zeigt, dass man mit den Daten, die man mit dem Penetrologger erhält, einiges erzwingen kann. Man kann damit nämlich schwarz auf weiß zeigen, dass die Begehrbarkeit wirklich nicht ausreicht. In der letzten Zeit kommt es immer öfter vor, dass uns Bauunternehmer selbst anrufen mit der Bitte, kurz einmal vorbeizukommen, um mit dem Penetrologger zu „pieksen“. Auch sie sehen den Nutzen des Penetrologgers und kommen daher schon von selbst mit der Bitte auf uns zu.“

“Die GPS-Funktion, die im Penetrologger enthalten ist, ist übrigens großartig. Wir haben auf unserem Computer Google Earth installiert, da gibt man einfach Längen- und Breitengrad ein und fliegt sozusagen anschließend direkt zu diesem Punkt auf der Erdkugel. Sehr praktisch, denn man sieht auf

dem Foto oft genau, wie der Platz, an dem man gerade in der Baugrube Messungen vorgenommen hat, früher aussah. Wenn dort beispielsweise ein Gebäude gestanden hat, weiß man, dass dort ein Fundament vorhanden war und dass die Baugrube aus lockerem Boden besteht, darauf kann man sein Gutachten dann abstimmen. Den Bodenfeuchtegehalt, der dabei verwendet werden kann, haben wir jetzt auch angeschafft. Dadurch, dass man den Feuchtegehalt genau bestimmen kann, kann man einem Bauunternehmer im Zweifelsfall eine Dränung empfehlen, um dadurch den Widerstand zu verbessern. Anschließend kann man kontrollieren, ob die Dränung tatsächlich den erwünschten Effekt hatte.“

“Schließlich ist es immer besser, von vornherein in einen sicheren und soliden Bauplatz zu investieren. Denn wenn während des Baus etwas schief geht, kommt man schnell vom Regen in die Traufe. Dem Bauunternehmer kann das dann ein Vermögen kosten. Wenn man den Penetrologger schon in der Vorbereitungsphase benutzt, können Probleme vermieden werden. Mit den vom Gerät erzeugten Daten ist man auf der sicheren Seite, wenn man zum Beispiel von der Gewerbeaufsicht kontrolliert wird oder ein Gutachten für einen Bauunternehmer erstellen muss. Der Penetrologger verschafft sich Respekt!“

